



Aktionsvorschläge

#MoveTheDate

ausgearbeitet von der
OEW - Organisation für Eine solidarische Welt

Februar 2026



**Gemeinsam
verschieben wir den
Erdüberlastungstag!**

Danke für jeden Beitrag!

OEW 

Organisation für Eine solidarische Welt EO
Organizzazione per Un mondo solidale ODV

Einleitung



Auf den **3. Mai** fällt der **Erdüberlastungstag** in Italien. Dieser markiert jenen Tag, an dem die natürlichen Ressourcen, welche die Erde innerhalb eines Jahres regenerieren kann, verbraucht wurden. Im Rahmen der **#MoveTheDate-Aktionswochen** macht die OEW auf die enorme **Ressourcenverschwendung** und deren ökologische, ökonomische und soziale Folgen aufmerksam.

Die Berechnung dieses Verbrauchs kann für die gesamte Erde oder für einzelne Länder errechnet werden. Um den Verbrauch der natürlichen Ressourcen zu veranschaulichen, wurde das Konzept des **ökologischen Fußabdrucks** entwickelt. Er kann für jede Person berechnet werden und gibt Auskunft darüber, wie sich die eigene Lebensweise auf die Umwelt auswirkt. Der ökologische Fußabdruck gibt die Fläche an, die benötigt wird, um den eigenen Bedarf an Ressourcen zu decken. So kann jede*r selbst errechnen, wann der eigene persönliche Erdüberlastungstag ist und wie viele Erden jede*r Einzelne bräuchte. Ziel dieser landesweiten Aktion ist es, so viele Menschen wie möglich zu den weltweiten Auswirkungen unseres Konsumverhaltens zu sensibilisieren. Gemeinsam möchten wir den Erdüberlastungstag nach hinten verschieben. **#MoveTheDate**, also „verschieb das Datum“ nach hinten, das ist unser Motto.

In der vorliegenden Aktionsmappe werden Aktionen vorgestellt, die in den Aktionswochen vom **3.-17. Mai** umgesetzt werden können. Es handelt sich dabei um Anregungen, die gerne erweitert, umgestaltet und durch eigene Aktionsideen ergänzt werden können. Die OEW stellt für die Aktionen **Informationsmaterial** und die **Materialien** zur Verfügung. Außerdem hilft sie bei der medialen Verbreitung und bei der Vorankündigung in diversen Medien.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Aktionen, die auf öffentlichen Plätzen durchgeführt werden, vorher in der dafür zuständigen Behörde gemeldet bzw. beantragt werden müssen.

Inhalt

1	Berechnung: Berechne deinen eigenen ökologischen Fußabdruck.....	3
2	Ratespiel: Wer hat wann seine Ressourcen aufgebraucht?.....	4
3	Ratespiel: Wer braucht wie viele Erden?	5
4	Spiel: Green Stories	6
5	Methode: Produkte und die dazugehörigen Rohstoffe.....	7
6	Spiel: Ein Schritt zurück	8
7	Spiel-Tag.....	9
8	Modenschau	10
9	Saisonskalender	10
10	Sammlung: Ideen für eine bessere Welt.....	11
11	Lebensmittelrettung	13
12	Aktivierung: Aufruf zum Flashmob	13
13	Filmvorführung	14
14	#MoveTheDate-Challenge.....	14
15	Weitere Ideen	15

1 Berechnung: Berechne deinen eigenen ökologischen Fußabdruck



Der ökologische Fußabdruck gibt Auskunft darüber, wie viele Hektar Land eine Person aufgrund ihrer Lebensführung und ihres Ressourcenverbrauches benötigt. Auf diesen Daten basierend wird errechnet, wie viele Erden es bräuchte, wenn alle Menschen auf der Welt gleich viel verbrauchen würden wie diese Person.

Material für diese Aktion:

- ausgedruckte Fragebögen samt Auswertung (Vorlage wird von der OEW zur Verfügung gestellt) bzw. Vorlage mit QR-Code zum Scannen
- Stifte
- Tisch(e)
- Infomaterial zum Erdüberlastungstag und zum Ökologischen Fußabdruck (wird von der OEW zur Verfügung gestellt)

Ablauf der Aktion:

Auf einem öffentlichen Platz stellt ihr QR-Codes zum Scannen zur Verfügung, damit die Passant*innen ihren ökologischen Fußabdruck in ca. **10 Minuten** selbst berechnen können. Kinder können den Fragebogen gemeinsam mit Erwachsenen ausfüllen. Dabei reflektieren die Teilnehmer*innen ihr Konsum-, Wohn- und Mobilitätsverhalten und berechnen ihren ökologischen Fußabdruck.



2 Ratespiel: Wer hat wann seine Ressourcen aufgebraucht?



Material für die Aktion (wird von der OEW zur Verfügung gestellt):

- Weltkarte
- Datum-Karten
- Lösungsblatt
- Infomaterial zum Erdüberlastungstag

Ablauf der Aktion:

Jährlich wird für die einzelnen Länder der Erdüberlastungstag berechnet. Passant*innen sollen raten, wann das jeweilige Land die natürlichen, ihnen zustehenden Ressourcen aufgebraucht hat. Dazu platzieren sie die vorgefertigten Datum-Kärtchen auf verschiedene Länder.

Ein Lösungsblatt gibt neben den von uns gewählten Ländern auch Aufschluss über den Erdüberlastungstag von anderen Ländern.

Ziel ist, den Passant*innen den Unterschied im Ressourcenverbrauch zwischen dem Globalen Norden und dem Globalen Süden bewusst zu machen.

Veranschaulichung (Daten von 2024):



3 Ratespiel: Wer braucht wie viele Erden?



Material für die Aktion (wird von der OEW zur Verfügung gestellt):

- ausgedruckte Weltkugeln
- Plakat mit einer Länderliste
- Lösungsblatt
- Infomaterial zum Erdüberlastungstag

Ablauf der Aktion:

Alle Länder des Globalen Nordens brauchen mehr Ressourcen, als sich in einem Jahr weltweit erneuern können. Es wird also folgende Frage gestellt: Wie viele Welten würden diese Länder brauchen, wenn alle Menschen auf der Welt so leben würden wie deren Bevölkerung?

Passant*innen sollen erraten, wie viele Welten die ausgewählten Länder brauchen und dementsprechend viele Welten neben die Länder legen.

Veranschaulichung (Daten von 2024):



USA 5

Deutschland 3

Italien 2,6

China 2,4

Ecuador 1,1

Brasilien 1,7

Australien 3,8

4 Spiel: Green Stories



Material für die Aktion (wird von der OEW zur Verfügung gestellt):

- Spielkarten
- Infomaterial zum Erdüberlastungstag

Ablauf der Aktion:

Green Stories ist ein "Geschichten-Spiel". Passend zum Erdüberlastungstag wurden von der OEW Geschichten erfunden, die auf wahren Begebenheiten beruhen und euch zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, anhand eines kurzen Beschreibungstextes zu erraten, wie die Rahmenbedingungen und Umstände waren, die zur beschriebenen Situation führten. Die Green Stories machen die Zusammenhänge zwischen unserem Konsumverhalten und den Auswirkungen im Globalen Süden spielerisch sichtbar.

Diese Aktion soll in den Aktionswochen auf einem öffentlichen Platz stattfinden oder in einer Gruppe gespielt werden. Die Spielleiter*in liest das Ende der Geschichte vor und die Passant*innen/Teilnehmer*innen müssen die Rahmenbedingungen rekonstruieren. Dazu dürfen die Mitspieler*innen dem*der Spielleiter*in Fragen stellen, die diese*r lediglich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten darf.

Beispiel:



Lösung: Enormer Ressourcenverbrauch im Globalen Norden hat Auswirkungen überall auf der Welt. Der Amazonas in Ecuador ist ein einzigartiges Regenwaldsystem, das für unseren Planeten von großer Bedeutung ist. Außerdem ist er der Lebensraum vieler indigener Völker. Transnationale Großkonzerne beuten das Gebiet durch Abholzung, Ausdehnung von Monokulturen und Ölbohrungen aus. Dies hat schlimme Folgen für die lokale Bevölkerung. Ein chinesischer Konzern hat den Teil des Amazonas aufgekauft, in dem die Familie lebt, da dort Öl gefunden wurde. Durch die Ölförderung wird das Wasser verschmutzt und die Familie hat kein sauberes Trinkwasser mehr.

5 Methode: Produkte und die dazugehörigen Rohstoffe



Material für die Aktion:

- 5 Produkte: Plastikflasche, Handy, Jeans, Heft und ein Fleischprodukt (z.B. Wurst...)
- Gegenstände oder Bilder von Ressourcen
- Tisch(e)
- Infomaterial zum Erdüberlastungstag

Ablauf der Aktion:

Die fünf Produkte werden auf dem Tisch platziert. Die Passant*innen sollen nun erraten, welche Ressourcen zur Herstellung benötigt werden und legen diese um die Produkte.

Die Aktion ermöglicht es, aufzuzeigen, dass viele Produkte Ressourcen brauchen, die global hergestellt werden und nur begrenzt zur Verfügung stehen. Das Spiel eignet sich auch gut für Kinder. Die genaue Anleitung wird von der OEW zur Verfügung gestellt.

Produkte	Ressourcen/Rohstoffe
Plastikflasche	Erdöl, Land, Wasser
Handy	Metalle, Land, Wasser, Erdöl
Jeans	Wasser, Land, Baumwolle
Fleisch	Land, Wasser, Sojabohnen, Erdöl
Heft	Holz, Wasser, Land

6 Spiel: Ein Schritt zurück



Materialien für die Aktion (werden von der OEW zur Verfügung gestellt):

- 2x5 Rollenkärtchen
- Ca. 10 Fragen
- Infomaterial zum Erdüberlastungstag

Ablauf der Aktion:

Mindestens fünf Teilnehmer*innen stellen sich nebeneinander auf. Der*die Spielleiter*in verteilt nun Rollenkärtchen und die Teilnehmer*innen versuchen, in diese Rolle zu schlüpfen. Im Anschluss liest der*die Spielleiter*in nach und nach Fragen vor. Können die Teilnehmer*innen ausgehend von ihrer Rolle- die Frage mit JA beantworten, machen sie einen Schritt zurück. Nachdem alle Fragen vorgelesen wurden, stehen einige noch auf der gleichen Stelle, andere hingegen weiter hinten.

Ziel des Spiels ist es, eigene Privilegien zu reflektieren und soziale Ungleichheiten in Bezug auf Ressourcenverbrauch und dessen Auswirkung aufzuzeigen.

Frage-Beispiele:

1. Könnte es passieren, dass dir dein Land geraubt wird, damit Lebensmittel angebaut werden, die nur dem Export und nicht der Bevölkerung deines Landes dienen?
2. Ist es wahrscheinlich, dass Elektroschrott, Plastik oder anderen Müll der ganzen Welt vor deiner Haustür entsorgt wird und somit deinen Lebensraum gefährdet?
3. Kann es sein, dass dein Land in den nächsten Jahren vielleicht aufgrund des Klimawandels untergehen kann bzw. zerstört wird?

7 Spiel-Tag



Ihr könnt aus der OEW für eure Aktionswochen einen Spielkoffer rund um das Thema ausleihen oder teilweise selbst ausdrucken. Dort werden verschiedene Spiele enthalten sein, welche das Thema aufarbeiten und den Schüler*innen, Kinder und Jugendlichen sowie Erwachsenen spielerisch näherbringen. Mit den Spielen kann ein Spieletag in der Schule, im Ort oder in einem Vereinslokal organisiert werden. Hier eine Vorschau zu den enthaltenen Spielen:

<https://www.oewplus.org/de/unterrichtsmaterial/erdueberlastung/erdueberlastungs-spiele>

Spielerei:

- Brettspiel: Move The Dado
- Kreuzworträtsel
- Stadt-Land-Erdüberlastung
- Erd-Suchsel
- Time's Up
- Tombola For Future



8 Modenschau



Secondhand ist spitze! Durch den Kauf von Gegenständen und Kleidung aus zweiter Hand wird Müll reduziert, der Geldbeutel geschont und ganz nebenbei auch noch CO₂ für Rohstoffe, Herstellung und Transport gespart. Außerdem könnt ihr so dem Einheitsbrei der Modetrends entfliehen und euch ganz individuell ausdrücken – für mehr Vielfalt und Mut zu sich selbst!

Material für die Aktion:

- Motivierte Models
- Secondhandkleidung
- Musikausprecher
- Evtl. Einen roten Teppich, ein Mikrofon

Ablauf der Aktion:

Eure Chance für die ganz große Bühne ist gekommen! Trommelt viele verschiedene Menschen zusammen, um den Laufsteg so bunt als möglich zu gestalten. Vielleicht besitzt jemand schon Secondhandklamotten? Ansonsten könnt ihr auch einen Secondhandladen in eurer Nähe dafür gewinnen, ein paar Outfits für diesen Zweck zu verleihen! In Begleitung mit Musik (und evtl. Moderation) ist Spaß garantiert!

Tipp: am einfachsten umsetzbar ist die Modenschau im Rahmen einer Kleidertauschparty bei eurem Aktionstag!

9 Saisonskalender

Obst und Gemüse legt häufig weite Strecken zurück, bevor es in unserem Einkaufswagen landet. Außerdem ist der Anbau vieler Früchte sehr ressourcenintensiv, wenn er außerhalb der natürlichen Erntezeitpunkte stattfindet. Das Wissen um Früchte und deren Saisonen kann hingegen viel CO₂ einsparen, den Geldbeutel schonen und zudem besseren Geschmack garantieren. Gestaltet gemeinsam einen großen Saisonskalender und lasst ihn anschließend in der Gemeinde oder der Bibliothek aufhängen, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Materialien für die Aktion:

- Ein altes Stofflaken oder ein großes Plakat
- Farbstifte
- Ausgedruckte Bilder von Obst/Gemüse
- Eine inhaltliche Vorlage, z.B. den Saisonskalender der Südtiroler Verbraucherzentrale

Ablauf der Aktion:

Bemalt, beklebt und beschriftet das Laken oder das Plakat nach euren Vorlieben. Haltet euch an einen Saisonskalender, der auf Südtirol zutrifft. Ihr könnt die Grundstruktur des Kalenders auch bereits aufzeichnen und anschließend auf einem öffentlichen Platz Passant*innen bitten, mitzuhelfen. Besonders spannend wäre es auch, Teilnehmer*innen erstmal raten zu lassen, welches Obst und Gemüse sie welchem Monat zuordnen würden.

10 Sammlung: Ideen für eine bessere Welt



An eurem Aktionstag könnt ihr gemeinsam mit den Teilnehmer*innen Ideen für einen bewussteren Umgang mit den Ressourcen sammeln. Diese können im Anschluss in der Gemeindezeitung veröffentlicht oder der Politik überreicht werden. Die Ideen können aber auch Anlass sein, Aktionen zu starten und Bürger*innenbewegungen in der eigenen Gemeinde zu entwickeln. Vielleicht ist es in eurer Ortschaft sogar möglich, eine Wand oder einen Platz mit Kreide zu bemalen?

1) Banner

Materialien:

- Altes, großes Stofflaken
- Bunte Farben
- Seil zur Befestigung des Lakens

Ablauf:

Die Passant*innen können den Banner kreativ mit bunten Farben gestalten und ihre Ideen für einen bewussteren Umgang mit Ressourcen und deren gerechten Verteilung aufschreiben oder bildhaft veranschaulichen. Ihr könnt auch schon im Vorfeld das Grundgerüst bzw. einen Slogan aufschreiben (z.B. „Plan B für Planet A- Erdüberlastungstag 2026“). Das Banner kann dann an einem öffentlichen Ort aufgehängt werden.

Als Beispiel hier ein Banner der BUNDjugend Niedersachsen:



2) Wäscheleine oder Pinnwand

Materialien:

- Seil
- Stoffreste oder bunte Zettel
- Wäscheklammern
- Bunte Stifte

Ablauf:

Alle Passant*innen erhalten ein Stück Stoff oder einen Zettel, auf den sie ihre Ideen aufschreiben können. Diese werden an ein Seil mit den Wäscheklammern befestigt und können auf einem öffentlichen Platz aufgehängt werden.

**3) Wünsche-Box/Kummerkasten****Materialien:**

- Selbstgebastelte Wünsche-Box
- Zettel und Stifte

Ablauf:

Passant*innen können Anliegen, Forderungen und Wünsche zum Thema Ressourcenverbrauch für die eigene Gemeinde notieren und in die Wünsche-Box werfen. Diese kann dann den Gemeindevertreter*innen übergeben werden.

4) Anonyme Bevölkerungsbefragung**Materialien:**

- Karton
- Stifte oder Klebepunkte
- Farben

Ablauf:

Auf vorbereiteten Kartons werden Fragen gestellt. Diese werden in einem Ortszentrum oder neben einer anderen Aktion aufgestellt. Passant*innen können im Laufe der Aktion vorbeigehen und anonym und unkompliziert die Fragen mit ihrem Klebepunkt oder einem Stift „beantworten“.

Mögliche Fragen könnten lauten:

- Machst du dir Sorgen in Bezug aufs Klima? (Markieren auf einem Strahl von 1 bis 10)
- Was gibt dir Hoffnung, wenn's ums Klima geht? (Offene Frage)
- In welchen Bereichen leistest du einen Beitrag? (Auswählen aus: In keinem, Auf der Arbeit, In der Familie, Auf Gemeindeebene, Auf Landesbene...)

11 Lebensmittelrettung



Wie wäre es damit, die Aktionswochen für den Start einer längerfristigen Initiative zu nutzen? Fragt euren lokalen Supermarkt oder Dorfladen, ob es möglich wäre, Lebensmittel, die die Ladenbesitzer entsorgen müssen, vorher abzuholen und vor der Tonne zu retten. Die Abholung und Verteilung könnte abwechselnd von verschiedenen Mitgliedern eurer Gruppe übernommen werden. Das minimiert den persönlichen Aufwand und maximiert den kollektiven Nutzen.

Um die Lebensmittel allen Menschen verfügbar zu machen, könnte man auch einen lokalen Food-Sharing-Standort bestimmen (z.B. die alte Telefonzelle im Dorf), wo ein gebrauchter Kühlschrank und ein Regal der offenen Entnahme dient.

12 Aktivierung: Aufruf zum Flashmob

Für einen Flashmob, der viel Aufsehen erregen soll, braucht es ein bisschen Mut. Aber gemeinsam in einer Gruppe traut man sich mehr. Flashmobs können immer und überall stattfinden, müssen nicht angemeldet sein und machen Spaß.

Ihr könnt euch zum Beispiel in der Fußgängerzone so verteilen, dass eine Person immer Sichtkontakt zu einer anderen hat. Dann fängt eine*r an zu brüllen und wie ein Lauffeuer geht der Spruch, den ihr euch ausgesucht habt, die Straße hoch. Um mehr Aufmerksamkeit zu erlangen, könnt ihr zusätzlich im Vorfeld angefertigte Banner, Schilder oder Gegenstände einsetzen, euch einheitlich kleiden oder verkleiden, z.B. als Müllmonster. Ein Flashmob muss auch nicht zwingend laut sein, wenn ihr an einem gut besuchten Platz seid. Versammelt euch mit Schildern, etc. im Kreis und harrt eine Viertelstunde aus. Bestimmt ergeben sich ein paar Gespräche mit Passant*innen.

Weitere Anregungen:

- Einen **leeren Einkaufswagen** vor euch hin rollend rufen: „Liebe Kund*innen, leider ist die Erde ab heute nicht mehr in unserem Sortiment enthalten. Sie wird erst wieder ab dem 1. Januar 2027 verfügbar sein. Wir bitten diese Unannehmlichkeit zu entschuldigen und wünschen Ihnen noch einen schönen Einkauf!“
- **Müll-Mahnmal oder Müllvorhang:** Mit dieser Aktion könnt ihr auf den Verpackungswahnsinn hinweisen. Nehmt die Müllsäcke mit und stellt sie an einem öffentlichen Platz gut sichtbar hin oder türmt sie zu einem Müll-Mahnmal auf. Alternative: Ihr nehmt nur einzelne, „saubere“ Müllteile (wie z.B. Tetrapaks, Gläser, Papierstücke) und baut daraus einen „Müllvorhang“, indem ihr die Teile an einzelne Schnüre (z.B. Paketschnur, Angelschnur) klebt oder darauf auffädelt. Diese Schnüre könnt ihr dann an einem längeren Brett oder Balken festmachen. Und schon ist der Müllvorhang fertig, durch den ihr Passant*innen durchlaufen lassen könnt.
- Ihr verabredet euch mit Menschen zu einer bestimmten Uhrzeit auf einem Platz und sobald die **Musik** (aus lauten Lautsprechern) beginnt, beginnen alle aus einer Ecke **in die Mitte des Platzes zu strömen**. Wie wäre es, wenn ihr dabei z.B. tanzt, ruft oder durch einheitliche Kleidung auf euch aufmerksam macht?

13 Filmvorführung

Filme wecken unsere Emotionen -vielleicht habt ihr Lust einen Filmabend zu organisieren? Diese Filme sind nur einige Vorschläge und jene, die wir in unserer Fachbibliothek „Eine Welt“ haben. Auf verschiedenen Streaming-Plattformen gibt es noch viele weitere Möglichkeiten. Achtung: wenn nicht anders angegeben, verfügen wir über KEINE Vorführrechte!



- Food for Profit (2024)
- Bigger than us (2021)
- Unser Boden – unser Erbe (2021)
- Buten Land (2020)
- 2040 - Wir retten die Welt! (2020)
- Percy (2021)
- Das Wunder von Mals (2019)
- Made in Bangladesh (2019) → Vorführrechte vorhanden
- Zeit für Utopien: Wir machen es anders (2018)
- Bauer Unser. Billige Nahrung - teuer erkaufte (2017)
- Hope for All (2016)
- True Cost (2015)
- Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen (2015)
- Landraub (2015)
- Matter out of Place (2023)
- Gegen den Strom (2019)
- Europa (2024)

Weitere empfehlenswerte Dokumentationen (müssen allerdings gestreamt und bezahlt werden):

- Aquarela (2019)
- Unser Saatgut- wir ernten was wir säen (2016)
- The Cost of Growth (2025)

14 #MoveTheDate-Challenge

Ihr wollt euch herausfordern und nebenbei euren Fußabdruck verkleinern? Die #MoveTheDate-Challenge der OEW bietet eine super Gelegenheit dazu.

Seht euch doch mal die Challenge vom Vorjahr an: <https://oew.org/movethedate/>

15 Weitere Ideen

- Kleidertauschparty
- Repair Café
- Flohmarkt
- Müllsammelaktion
- Demonstration
- Aktion zum Wassersparen
- Lesung
- Gemeinschaftsgärten anlegen
- gemeinsame Baumpflanzaktionen
- Lebensmittel vor der Tonne retten und daraus gemeinsam ein Gericht zaubern
- veranlasse in deiner Ortschaft, dass essbare Pflanzen an öffentlichen Plätzen gepflanzt werden
- DIY-Event, z.B. für Bienenwachstücher, natürliche Putzmittel, Insektenhotels, Nisthilfen, Samenbomben, ...

